

Erneute Konfrontation mit der Vergangenheit

Von FeridBathory

Kapitel 2: Wiedersehen mit McGonagall

Mit ruhigen Schritten betrat Ferid die Eingangshalle des Schlosses und sah sich in dieser um. Es war nun sechs Jahre her, seit er das letzte mal in dieser Halle gestanden hatte. „Und wohin jetzt?“, kam es von Yuu, welcher sich leicht verwirrt umsah und ergänzte: „Und warum ist hier niemand?“ „Sie schlafen alle noch. Heute ist Sonntag.“, kam es erklärend von Troy, welcher sich nun ebenfalls umsah. „Nicht alle, Mister Bathory.“, ertönte eine strenge Stimme von der Treppe, woraufhin alle leicht verwirrt zwischen Ferid und Minerva, welche nun auf sie zukam, hin und her sahen. Leicht schluckte Troy und biss sich auf die Unterlippe, genau wusste der Silberhaarige, dass er gemeint war. Auch wusste er genau, dass es Ärger geben würde, dass er sich wieder einmal aus dem Schloss geschlichen hatte. Dabei würde wahrscheinlich auch nicht die Tatsache helfen, dass er seinen Vater draußen gefunden hatte. „Guten Tag Professor McGonagall.“, grüßte Ferid die Frau, welche nun wohl erst wirklich realisierte wer vor ihr stand. Überrascht weiteten sich die Augen der Frau, bevor sie leicht seufzte und erwiderte: „Schön sie wieder zu sehen.“ „Wir freuen uns ebenfalls Professor.“, kam es nun von Yuu, welcher die Lehrerin leicht anlächelt, diese nickte ihm jedoch nur zu, bevor sie meinte: „Wir sollten in mein Büro gehen. Ich werde Yasmin und Hermine informieren lassen, dass sie dazu kommen.“ Kaum hatte sie zu ende gesprochen, machte sich die Lehrerin auch schon auf den Weg, während sie gar nicht erst auf die Zustimmung der Gruppe wartete. Doch diese hatten nicht vor zu wieder sprechen, sondern folgten der Dame einfach. Wobei Crowley und Shinya deutlich überrascht waren, als sie merkten das die Bilder um sie herum sich bewegten und auch sprachen. Ferid ignorierte diese einfach und folgte McGonagall, welche sie ins Schulleiterbüro führte und sie dort bat sich hinzusetzen. Nachdem sich dann alle gesetzt hatten, seufzte die Frau leicht und richtete ihren Blick dann auf Yuu.

„Ich nehme nicht an, dass sie wissen, warum sie wieder hier sind.“ Leicht schüttelte Yuu auf die Aussage der neuen Direktorin hin den Kopf, schließlich hatte er wirklich keine Ahnung warum er wieder hier war. Natürlich hatte er einen leichten Verdacht, nachdem er damals verschwunden war, kurz nachdem Voldemort wieder aufgetaucht war. Der Schwarzhaarige bezweifelte, dass die Zauberergemeinschaft es inzwischen geschafft hatte, den dunklen Lord zu besiegen. Er würde eigentlich wirklich nicht daran zweifeln, dass ihn das Schicksal so sehr hasste, dass diese Aufgabe doch wieder an ihm hängen bleiben würde. Das einzige gute an der Sache war, dass die anderen und er somit nun die Möglichkeit hatten Yasmin und Hermine wiederzusehen. „Nun

gut. Ich werde sie auf jeden Fall wieder hier im Schloss einquartieren. Verhindern das irgendjemand von ihrer Rückkehr erfährt werde ich sehr wahrscheinlich nicht. Also müssen sie damit rechnen das sie wieder mit in diesen Krieg hineingezogen werden, Mister Hyakuya.“, verkündete die Lehrerin ruhig, woraufhin leicht seufzte und leicht nickte. Also gab es immer noch Krieg und selbst wenn die ‚helle‘ Seite ihn nicht in den Krieg mit hereinziehen würden, würde es sehr wahrscheinlich Voldemort tun. Bevor noch irgendwas anderes Besprochen werden konnte, klopfte es nun an der Tür. Woraufhin Yuu im Augenwinkel sah wie Ferids und auch Gurens Blick zur Tür schnellte. Leicht schmunzelte der Schwarzhaarige, während auch auf McGonagalls Lippen ein leichtes Lächeln lag, als sie sagte: „Herein.“ Sofort öffnete sich die Tür und zwei junge Frauen traten in den Raum. Während Hermine sich in den letzten sechs Jahren nur in soweit Verändert hatte, dass auch die letzten kindlichen Züge aus ihrem Gesicht verschwunden waren und auch ihre Haare nun nicht mehr ganz so buschig waren. Yasmin dagegen hatte doch eine etwas markantere Veränderung denn ihrer vorher immer langen Haare waren inzwischen kurz geschnitten und auch bei ihr war alles jugendliche aus dem Blick gewichen. Kurz sahen die beiden jungen Frauen sich im Raum um, bevor Hermine auch schon Guren um den Hals fiel, während Yasmin ruhig zu Ferid trat, welcher noch immer den Jungen auf den Schoß hatte.

Kurz beugte sich die Brünette vor und drückte Ferid einen Kuss auf die Wange, bevor sie einen strengen Blick auf den Jungen auf dessen Schoß richtete. „Zwei Tage Wohnungsarrest.“ Leicht verzog der Junge auf diese Worte hin den Mund, beschwerte sich jedoch nicht weiter über diese Strafe. Yasmin unterdessen richtete nun ihre Aufmerksamkeit auf Yuu und Mika. „Schön euch beide wiederzusehen. Wie geht es euch?“ „Gut. Wir freuen uns dich wiederzusehen.“, kam es von den beiden jungen Männern, woraufhin Yasmin leicht nickte und dann ihren Blick auf die zwei ‚neuen‘ Besucher richtete. „Und ihr beide seid?“ „Shinya Hiragi. Freut mich.“, stellte sich der Weißhaarige vor, woraufhin Yasmin leichte Fragen zu Guren sah, welcher Hermine inzwischen auf dem Schoß sitzen hatte und auf die ungestellte Frage antwortete: „Einer deiner Onkel.“ Während Shinya leicht verwirrt schien, nickte Yasmin knapp und wandte sich dann den anwesenden Vampir, welcher sie ruhig ansah und sich nun ebenfalls Vorstellte. „Crowley Eusford. 13 Ahne der Vampire.“ Nachdem die Vorstellung dann mehr oder weniger erledigt war, richtete Yasmin ihren Blick auf Professor McGonagall und fragte: „Wo werden sie unterkommen?“ „Ich hatte mir Gedacht Ferid bei dir, Guren bei Hermine und der Rest in der Wohnung neben eurer.“ Kurz überlegte Yasmin und wandte dabei ihren Blick leicht Misstrauisch auf Crowley und Shinya, als Ferid sich auch schon einmischte. „Crowley wird sich benehmen. Mach dir keine Sorgen, darum kümmere ich mich.“ „Nun gut. Können wir sie dann gleich mitnehmen? Oder wolltest du noch was mit ihnen Besprechen, Minerva?“ „Geht ruhig. Sie sollen erst mal richtig ankommen. Ich werde den Hauselfen ausrichten das sie heute das Mittag und Abendbrot bei dir im Zimmer anrichten sollen.“, verkündete die Direktorin, woraufhin Yasmin leicht nickte und den Jungen von Ferids Schoß pflückte. „Alles klar. Dann lasst uns mal los gehen.“, meinte die Brünette, während sie mit dem Jungen auf den Arm zur Tür ging. Woraufhin ihr Yuu, Mika, Ferid und Shinoa auch sofort folgten, während Hermine erst mal von Gurens Schoß auf stehen musste und Shinya und Crowley leicht unsicher zu ihnen sahen. „Kommt ihr beiden. Wir erklären euch die Grundlagen in meiner Wohnung.“, meinte Yasmin, wobei Ferid Crowley einen kurzen Blick zu warf, genauso wie Guren es bei Shinya tat. Daraufhin standen die beiden auch schon auf und folgten der Gruppe zur Wohnung der Brünetten. In der

ganzen Zeit hatte Troy von dem Arm seiner Mutter bzw. dem Schoß seines Vaters dem Gespräch schweigen zu gehört. Neugierig hatte er dabei seinen Großonkel gemustert so wie den anderen Vampir, welche scheinbar auch seine Mutter nicht kannte. Wobei er sich auch wirklich schon darauf freute, endlich seinen Vater und seine Onkel kennen zu lernen. Er hoffte dabei wirklich darauf, dass sein Vater sich Zeit für ihn nehmen würde, um ihn kennen zu lernen.